

Tagesexkursion:

Die Manifesta 16 und der Wandel durch Kunst im Ruhrgebiet

Als europäische Biennale für zeitgenössische Kunst hat sich die Manifesta seit 1996 einen Namen gemacht. Als eines der größten Kulturereignisse Europas findet sie dieses Jahr vom 21. Juni bis 4. Oktober im Ruhrgebiet statt.

In ihrer 16. Auflage rückt sie den Wandel im Ruhrgebiet in den Fokus. Sie macht aus profanierten Kirchen in der Region kulturelle Gemeinschaftsorte, in denen sich Künstler und Künstlerinnen mit lokaler Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen, um darüber mit Menschen in Austausch zu kommen.

Bei dieser Busexkursion unter Leitung von Christoph Wilmer wird die Manifesta 16 aus der historischen Perspektive des Ruhrgebiets beleuchtet und vier unterschiedliche Kirchen werden besucht:

- [St. Gertrud, Essen](#) (1877, wiederaufgebaut 1955)
- [St. Josef, GE-Ückendorf](#) (1896)
- [Gethsemane, Bochum](#) (1950)
- [St. Ludgerus, Bochum](#) (1966).

Wir ordnen sie in ihre historischen und lokalen Zusammenhänge ein und befragen die dortigen Aktivitäten der Manifesta 16. Im Gespräch und bei einem „Walk“ soll dabei deren Rolle und Herangehensweise deutlich werden.

Gegen 13.15 Uhr ist eine Pause mit einer Einkehrmöglichkeit geplant (Selbstzahler).

Datum: Samstag, 11. Juli

Zeit: 10.30 – ca. 19.00 Uhr

Start & Ziel: Fritz-Schupp-Allee Essen, Bushaltestelle von Zollverein XII

Kosten: 20,- €, Preis für Forum-Mitglieder bitte erfragen

Anmeldung & Info: exkursion@geschichtskultur-ruhr.de

Veranstalter: Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V., mit

Unterstützung des Regionalverband Ruhr